

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

100 Jahre Bauen und Schauen

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

Hirsch, Fritz

Karlsruhe, 1932

Illustration: Jugendbild des Königs Gustav VI. Adolph von Schweden

[urn:nbn:de:bsz:31-51243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51243)



Abb. 39. Jugendbild des Königs Gustav VI. Adolph von Schweden.

Ölbild auf Leinwand in Schloß Salem. H. 192, B. 129. Geschenk der Königin Karola von Sachsen an Prinz Mar von Baden. Nach freundlicher Mitteilung des Direktors an den Schloßsammlungen des Nationalmuseums in Stockholm, Herrn Dr. Sirtén Strömbom, befinden sich weitere Exemplare des Bildes in Schweden. Ein 1787 datiertes und von Lorens Pasch d. j. signiertes Exemplar besitzt die staatliche Porträtgalerie auf Schloß Gripsholm, eines die Sammlung Prinz Eugen in Stockholm. Ein weiteres ist in Versailles. Lorens Pasch d. j. (1755 bis 1805) ist der Sohn des Stockholmer Malers Lorens Pasch d. ä. (1702—1766) und der Enkel des aus Lübeck eingewanderten Malers Dankward Pasch (1660—1727). Allgem. Lexikon d. bild. Künstler 26. Bd. Leipzig 1932. Ueber Lorens Pasch d. j. s. auch S. Strömbom: Porträtmälaren Lorens Pasch d. j. Stockholm 1915. Gustav IV. Adolph war im Jahre 1787, als das Bild gemalt wurde, 9 Jahre alt.

hat die Königin mit den vier Kindern bei ihrer Mutter in Bruchsal zugebracht. Sie bewohnte einen Teil des Schlosses, hatte ihre eigene Hofhaltung, Küche, Equipage und speiste nur am Sonnabend und Sonntag bei der Frau Markgräfin und erschien abends in deren Salon. Als im Jahre 1817 Prinz Gustav von Schweden die Universität Heidelberg bezog — er bewohnte dort das großherzogliche Palais Karlstraße Nr. 4, die ehemalige Kurpfälzische Landschreiberei — stellte die Markgräfin ihrer Tochter

König Gustav IV. Adolph von Schweden hatte im Jahre 1797 im Alter von noch nicht 19 Jahren die Prinzessin Friederike, die schönste von den schönen Töchtern des badischen Erbprinzenpaares gefreit, als diese kaum 16 Jahre zählte. Er war „von schmaler, hagerer Gestalt“ und hatte „große, starre Augen“. Caroline von Freystedt schreibt von ihm, er sei „der wunderlichste Mann, der je eine Krone trug“.

Meinte sie vielleicht: „der bewunderungswertesteste?“ Was eine richtige Hofdame ist, darf sich nicht, auch in Gedanken nicht, in Widerspruch zur allerhöchsten Meinung stellen. Dem